

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Mittwoch, den 19. Mai.

1847.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den **jetzigen Waidtermin** ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 11. Mai 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Hoff.

Die Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften hielt am 18. Mai statutengemäß die erste der beiden, alljährlich statt findenden öffentlichen Sitzungen. Nach einigen Begrüßungsworten des vorsitzenden Secretairs der Gesellschaft, des Herrn Prof. Comthur Dr. Hermann, las Herr Staatsminister von Lindenau Exc. die Festrede und hierauf der Erstgenannte eine Abhandlung über „Antik und Modern,“ wonach Hr. Prof. Dr. E. Weber über den Mechanismus, durch welchen die Nahrungssäfte in den Körper gelangen, einen freien, durch Abbildungen erläuterten Vortrag hielt. So sehr es zu bedauern war, daß die akustischen Mängel des Saales und das schwache Organ des ersten Sprechers seine Vorlesung nur den allernächst Sitzenden zugänglich machten, so sehr fesselte die nächste Vorlesung durch ihre geistreichen Andeutungen zum Verständniß insbesondere des Alterthums und der dritte Vortrag konnte als Muster gelten, wie eine aus den Tiefen der Wissenschaft stammende, mikroskopisch gewonnene neue Anschauung einem gebildeten Zuhörerkreise in freier Rede nicht bloß faßlich, sondern durch geistreiche Formgebung auch anziehend vorgetragen werden kann. Nachdem zum Schlusse noch Herr Prof. Dr. Hermann den Eingang einer mathematischen Abhandlung des Herrn Prof. Reich in Freiberg angekündigt hatte, schloß er unter ehrender Erinnerung an die seit Stiftung der Gesellschaft bereits durch den Tod aus ihr geschiedenen Mitglieder — Geh. Hofrath Jacobs in Gotha und Prof. Becker hier — die Sitzung.

Die Geschwister Neruda.

Seit Monaten fast berichten die Berliner Blätter von zwei „Wunderkindern,“ die fort und fort daselbst und im nahen Potsdam Concerte geben, ohne daß der Beifall und die Theilnahme des Publicums abnimmt. Die eine der kleinen Künstlerinnen ist sieben Jahr alt und spielt Violine, die andere zählt eilf Jahre und spielt Clavier. Hat selbst der Frühling mit seinen entzückenden Gratisvorstellungen, mit aller blendenden Pracht seiner Decorationen und mit dem bezaubernden Concerte von Tausenden besiederter Sängern es nicht vermocht, den Besuch der Concerte zu schwächen; hat die Knospe der Kunst, wie sie aus der reinen lenzes-jugendlichen Kinderseele emporsprießt, an Anziehungskraft zu wetteifern vermocht mit den Blüthen der Natur, so läßt sich daraus schließen, daß wirklich etwas Außerordentliches gebo-

ten werden muß. Und wirklich haben die Berliner Kunst-richter, wie die Berliner Kunstfreunde, einen ungeschwächten Enthusiasmus bewahrt und die Organe derselben werden nicht müde, die außerordentliche Kunstfertigkeit, Leichtigkeit, Gewandtheit und Spielvollendung der jugendlichen Künstlerinnen zu preisen. Aber was sie höher stellen, als alle diese schätzbaren Eigenschaften, die allerdings schön und anerkennenswerth, aber auch anderen Virtuosen eigen sind, — das ist der zarte, ausdrucksvolle und tiefgefühlte Ton, die „Musik der Seele und des Gemüthes“ welche die Kinderchen ihren Instrumenten zu entlocken wissen, und die am deutlichsten dafür sprechen, daß es sich nicht um dressirte äußerliche Fertigkeit, sondern um angeborenes Genie handelt, dessen Erscheinung um so entzückender ist, als ihm das seelenlose, maschinenartige Wesen der Dessur nicht anklebt. Diese Zeilen der Empfehlung weicht ein Kunstfreund einer in unserer außerordentlichen Zeit immer noch sehr außerordentlichen Erscheinung, um ihr eine freundliche Aufnahme zu bereiten. Die kleinen Geschwister Neruda werden auf ihrer Durchreise zwei — und nur zwei — Concerte im hiesigen Stadttheater geben, die also einen hohen und seltenen Kunstgenuß versprechen. X.

Nachrichten aus Sachsen.

Auf dem so eben abgehaltenen Oberlausitzer Provinziallandtage schlug der Landesälteste (v. Thielau) eine gemeinschaftliche Intercession von Land und Städten bei dem Gesamtministerium um Bewilligung größerer Mittel zu Unterstützung der nothleidenden Bevölkerung und um Erlass oder mindestens Suspendirung des zum 15. d. M. innestehenden Gewerbesteuertermins für die ärmere, von der Noth besonders betroffene Classe der Bevölkerung vor, welcher Vorschlag einstimmig Genehmigung fand. Eine weitere Betheiligung der Vierstädte (Budussin, Camenz, Löbau und Zittau) hielt man für unthunlich zu beantragen, weil dieselben in der Lage wären, selbst große Opfer für die Unterstützung der Nothleidenden in ihren Mauern aufwenden zu müssen. Es wurde hingegen von der landständischen Curie noch beschlossen: a) die Verwendung von mindestens 1000 Thln. aus der v. Rositz-Weigsdorfer Schulstiftung, außer den bereits von der Seminarien-Deputation beantragten 1400 Thln. zu Unterstützung armer, durch den jetzigen Nothstand zu Uebertragung von Schulgelde-Erlässen gebö-

thigter Gemeinden; b) derselben Deputation 1500 Thlr. aus der Landkreiskasse zur Verfügung zu stellen, um unter Adhibirung von Deputirten aus verschiedenen Gegenden der Provinz zu gleichem Zwecke verwendet zu werden; c) dem Landesältesten 5000 Thlr. zur Disposition zu stellen, um die Ueberführung des so schlecht lohnenden Gewerbes der Leinen- und Baumwollen-Weberei zu einem andern besser lohnenden Gewerbe zu ermitteln und zu erleichtern. Die den beiden ersten Beschlüssen zu Grunde liegende Modalität wird den sichersten Anhalt liefern, um die Gemeinden des Landkreises gleichmäßiger, als bei jeder andern Art der Unterstützung zu betheiligen. Der Nothstand wird die ärmeren Landgemeinden, welche ohnehin großen Aufwand zu Unterstützung der nothleidenden Gemeindeglieder zu machen haben, insbesondere zu Uebertragung des Schulgeldes für diese Classe der Bevölkerung nöthigen, und eine außerordentliche Verwendung von 2500 Thlrn. zu diesem Zwecke wird daher eine wesentliche Unterstützung für die ärmsten Gemeinden der Provinz bieten.

Da, wie wir hören, diese Unterstützung nur für den vom 1. Mai l. J. an von den Gemeinden zu gewährenden Schulgeld-Erlaß verwendet werden darf, so wird derselbe grade in die Zeit der größten Noth, von jetzt bis zur neuen Ernte, eintreten, und daher den ärmsten Gemeinden einen Theil der dringendsten Last, die Aufbringung des baaren Geldes zu Deckung des Schullehrer-Gehalts, abnehmen.

Was die unter c) beschlossene Maßregel der Ueberführung der Leinen- und Baumwollen-Weberei zu einem besser lohnenden Gewerbe betrifft, so verspricht sie eine dauernde Wohltthat zu werden. Kann man sich auch nicht der Hoffnung hingeben, daß durch die gedachte Ueberführung zu einem lohnenderen Gewerbe eine unabänderliche Abhülfe des auf der Weberei lastenden Drucks erfolgen könne, so ist es doch jedenfalls der einzige Weg, um auf mehrere Jahre der größern Verarmung vorzubeugen, und die höchste Capitals-Anlegung, die zum Besten der Provinz gemacht werden konnte.

Durch die Bemühungen des Amtshauptmanns von Carlowitz, ist z. B. ein glücklicher Anfang mit Einführung der Orleans-Weberei gemacht worden, welche um 1/4 mehr an Lohn zur Zeit gewährt, als die Leinen- und Baumwollen-Weberei; nehmen wir an, daß ein Weber jetzt 48 Thlr. und künftig bei der Orleans-Weberei 60 Thlr., also 12 Thlr. mehr, verdienen, und nur 3000 Weber sich diesen Verdienst erringen könnten, so würden diese jährlich 36,000 Thlr. mehr als sonst verdienen; und wenn dann die Concurrnz auch dieses Gewerbe niederdrücken sollte, so gehören doch mehrere Jahre dazu, um dies zu bewirken, und schon diese sind ein großer Gewinn für die Lage unserer Weber.

Es ist aber auch in Betracht zu ziehen, daß die Leinen- und Baumwollen-Weberei durch Abziehung eines großen Theils der damit beschäftigten Weber von diesem Fabrikationszweige mehr oder minder eine günstige Einwirkung erfahren muß.

Hat nun die Staatsregierung zur Zeit keine Mittel zu dem angegebenen Zwecke, so ist es gewiß um so dankbarer anzuerkennen, daß die Stände des Landkreises dazu eine so bedeutende Bewilligung gemacht haben. (Budiff. Kreisbl.)

Die Reform des Gymnasialwesens macht durch die heilsamen Maßregeln des Cultusministeriums rasche Fortschritte; namentlich stehen auch der Verwaltung des frequentesten Sächsischen Gymnasiums, der Kreuzschule in Dresden, dem Bernehmen nach wesentliche Verbesserungen bevor.

Professor Wigard aus Dresden, der als Stenograph zu dem vereinigten Landtage nach Berlin berufen worden ist, wird zugleich als Abgeordneter der Dresdner deutsch-katholischen Gemeinde bei dem Berliner Concil erscheinen; als sein Stellvertreter ist Prof. Rosmäßler in Tharand gewählt.

In Hainichen hat sich vor einiger Zeit ein Gewerbeverein unter Leitung des Oberlehrers Hrn. Feldner gebildet.

In Chemnitz werden vom 11. Mai an täglich, mit Ausnahme der Sonntage, 600 Portionen Speise an Bedürftige gegen Marken zu 2 Ngr. ausgegeben, und eben so werden Brodmarken ausgetheilt, deren Inhaber das Brod bei sechs bestimmten Bäckern, welche täglich bis auf Weiteres 1000 sechspfündige Brode backen, um 2 Ngr. billiger bekommen.

Redactions-Bemerkung.

Dem Herrn Einsender einiger Worte an „Capitalisten.“ Bei der vielbesprochenen finanziellen Lage dieser Eisenbahn würde die von Ihnen gegebene Aufmunterung, da sie auf keine neuen Thatfachen sich gründet, ihren Zweck verfehlen.

Dem Herrn, welcher sich Karl Felsstein nennt. Der von Ihnen gerügte Unfug ist sehr mißbilligenswerth, wenn auch noch lange keine „Tempelschändung und Raub.“ Sie haben indeß von den beiden hier einzuschlagenden Wegen den einen schon selbst sofort gewählt und, falls hier keine Abhülfe zu erlangen wäre, die Betretung des zweiten in Aussicht gestellt; eine Veröffentlichung in d. Bl. erscheint daher überflüssig. Herrn B. Empfehlungen von Künstlern und Kunstleistungen durch Unbekannte können keine Aufnahme finden.

Leipzig, den 18. Mai.

Delipreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. disp. 10 1/4 Thlr. bezahlt und Briefe. Sept.: Oct. 11 1/4 Thlr., Feindl 12 Thlr., Mohndl 24 1/2 Thlr.

Spiritus, Kartoffel-, 14,400 0/10 nach Tralles 70 Thlr.

Leipzig, den 18. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/2	107 1/2	Leipzig-Dresdner . .	118 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A. .	—	110	Löbau-Zittauer . . .	56 1/2	58
d°. La. B.	—	100	Magdeb.-Leipziger . .	—	201
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	87 1/2	87
Chemnitz-Riesaer . .	60	59 1/2	Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	100
Cöln-Minden	92	91 1/2	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Wien-Pesther	100 1/2	—
Halle-Thüringer	94 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	100 1/2	—

Berliner Börse, den 15. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>			Oberschlesische A. 4 1/2	—	104
Amsterd.-Rottord. 4 1/2	92 1/2	—	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Anhalt	—	109 1/2	Oberschlesische B. d°	—	96 1/2
d°. Prior.-Actien . 4 1/2	—	—	Pr. Wilh. (St. Vhw.) .	81	—
Berlin-Hamb. . . . d°	—	108	Rheinische	—	85 1/2
d°. Prior. 4 1/2	—	98	d°. Prior. 4 1/2	90 1/2	—
d°. Potsd.-Magd. . 4 1/2	89	—	dergl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°	—	91 1/2	Sächsisch-Baiersche .	—	—
d°. d°. C. 5 1/2	—	101 1/2	Thüringische	—	93 1/2
d°. Stettin	—	107 1/2	Wilh.-Bahn 4 1/2	—	—
Bonn-Köln 5 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Breslau-Freib. . . . 4 1/2	—	99 1/2	<i>Quittungsbogen eing.</i>		
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	20	82
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	107 1/2	—	Berg-Mark. 4 1/2	50	82 1/2
d°. d°. Prior. . . . 4 1/2	—	91 1/2	Berlin-Anhalt B. d°	45	100 1/2
Köln-Minden	—	91 1/2	Bexbach. d°	70	—
Krak.-Oberschl. . . .	—	76	Cassel-Lippst. . d°	20	83 1/2
Hamburg-Berged. . 4 1/2	—	—	Chemn.-Riesaer d°	80	—
Kiel-Altona d°	—	107	Köln-Minden . . . d°	80	91 1/2
Magdeb.-Halberst. d°	—	113 1/2	Mecklenburg. . . d°	60	74 1/2
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Magd.-Witteab. d°	20	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Mail.-Venedig . d°	88	112
Nieder-Schles. . . . d°	—	86 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	60	70 1/2
Niederschl.-Prior. d°	—	92	do. do. 5 1/2	—	83
do. do. 5 1/2	—	101 1/2	do. Zweigbahn 4 1/2	—	—
do. Prior. 4 1/2	—	101 1/2	do. Prior. 4 1/2	—	101 1/2
Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	90	99 1/2
			Ung. Central . . . d°	60	100 1/2

Berlin. Die Course der Fonds und Eisenbahn-Actien waren auch heute meistens fest und von mehreren der letzteren merklich besser.

Paris, den 14. Mai.

5 1/2 französische Rente 115. 70.
3 1/2 „ „ 77. 93, nach der Börse 77. 95.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Auf vielseitig ausgesprochene Wünsche ist **ausnahmsweise** die Anordnung getroffen worden, daß zu den gegen **halbe Tage** fahrenden **Extrazügen** für beide **Pfingstfeiertage** nur ein besonderes Billet ausgegeben wird.

Dieses Billet kann beliebig wie folgt für einmalige Hin- und Herreise benutzt werden:

1) zur Abfahrt:

am **ersten** oder am **zweiten Feiertage** früh um 5 Uhr.

2) zur Rückfahrt:

a) am **ersten Feiertage** Nachmittags um 5 Uhr, oder Abends um 7 Uhr, oder

b) am **zweiten Feiertage** früh um 5 Uhr, oder Vormittags um 10 Uhr, oder Nachmittags um 5 Uhr, oder Abends um 7 Uhr, oder endlich

c) **Dienstag (dritter Feiertag)** früh um 6 Uhr.

Die Billets in alle Wagenklassen von und nach allen Stationen kosten, wie schon bekannt, die gewöhnliche Taxe der Postzüge, gelten aber für Hin- und Herreise und werden auf allen Stationen an Jedermann einzeln oder in jeder beliebigen Anzahl ausgegeben. Auf ein Billet passen zwei Kinder unter zwölf Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht expedirt.

Leipzig, den 15. Mai 1847.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschay 7 u. Ab.

Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis

Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Gotha 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens,

6 Uhr Abends.

„ Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u.,

„ Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.

„ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,

Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halber-

stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach

Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ab.,

Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u. nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Theater. (9. Sommer-Abonnements-Vorstellung.)

Mittwoch den 19. April 1847:

Dritte und letzte Darstellung der Herren Marchand und Ellemberg.

Erste Abtheilung:

Das Physioskop.

Dieser Apparat ist erst kürzlich in London in der Royal Polytechnic Institution erfunden und zeigt ein lebendes menschliches Gesicht in der colossalen Größe von 25—30 Fuß, wo jede Bewegung auf das Deutlichste zurückgegeben wird.

Zweite Abtheilung:

Die Dissolving Diorama views (Nebelbilder).

Programm:

1) Das neue Parlamentshaus in London. 2) Die Westminster-Abtei in London. 3) Der Tower von London bei Mondbeleuchtung. 4) Derselbe im Feuer. 5) Palais du Luxembourg in Paris. 6) Port St. Denis in Paris. 7) Chillon Castle. 8) Das Innere desselben. 9) Der Themse-Tunnel in London. 10) Hall of Waters (Wasserhalle). 11) Chinesische Bestrafungsmethode.

Zum Schluß:

Das Chromatop.

Vorher, neu einstudirt:

Herrmann und Dorothea,

idyllisches Schauspiel in 4 Acten, nach Göthe von Carl Töpfer.

Personen:

Der alte Felden Herr Keller.

Seine Frau
Herrmann, ihr Sohn,
Dorothea
Rector
Apotheker
Der Richter
Ein Bauer

Frau Gide.
Herr Richter.
* * *
Herr Stürmer.
„ Paulmann.
„ Seelbach.
„ Hoffmann.

* * * Dorothea — Fräul. Streit.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Mai. Mit aufgehobenem Abonnement: **Concert der Geschwister Neeruda.**

Bei der auf nächsten Freitag den 21. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in der Schenkewirtschaft Bergl's zu Lindenau abzuhaltenden gerichtlichen Auction kommen außer der fraglichen Bauzulage auch noch eine silberne Taschenuhr, eine Partie Mehl, so wie einiges Mobiliar und verschiedene Wirthschaftsgegenstände mit zur Versteigerung.

Leipzig, am 18. Mai 1847.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Conrad, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 14. dss. Mts. von dem Waageplatze alhier

ein W. W. 72. gezeichnetes, 8 Pfund schweres Kistchen mit Weinproben

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, am 17. Mai 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Bücherversteigerung.

Donnerstag den 20. Mai und folgende Tage werden Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr in Krafts Hofe, Hintergebäude I Treppe hoch die von Herrn Dr. Oswald von Teubern hinterlassenen Bücher juristischen und belletristischen Inhalts, Landkarten, Stahlstiche und Lithographien öffentlich versteigert und sind gedruckte Kataloge bei dem unterzeichneten Notar gratis zu erhalten.

Adv. **Stecher**, großer Blumenberg.

Das große Badische Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehn

von 14 Millionen Gulden in 35 Fl.-Loosen

bietet Gewinne von 50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4500, 4000, 2000, 1000 zc. bis 42 Fl. herab.

Die nächste Seriengziehung findet am 31. Mai c. statt. — Originalloose im niedrigsten Cours werden sowohl von mir, als auch meinem Hauptagenten, Herrn **Job. Ernst Weigel**, Grimma'sche Straße Nr. 33 in Leipzig, prompt besorgt und Pläne und jede Auskunft gratis gern ertheilt.

Obige Originalloose werden nach der Ziehung zum höchsten Cours wieder zurückgenommen, und ist die Einrichtung getroffen, daß gegen Franko Einsendung von 1 Thlr. für Coursdifferenz den bloß für diese Ziehung sich Interessirenden 1 Serienloos zurückgeleht wird, worüber Original-Certifikat erfolgt.

Loose à 10 Mgr. zur

Auspielung geklöppelter Spitzen,

deren Ertrag zur Unterstützung armer erzgebirgischer Klöpplerinnen bestimmt ist, sind zu haben bei Hrn. **Carl Heike**, Barthels Hof am Markt.

Fortsetzung der Becker-Ziegelschen
Bücher-Auction
Poststraße Nr. 2 (Bolkmars Hof).

Versteigerung.

Der am Hofplatz allhier zwischen den van der Becke'schen und Weigel'schen Grundstücken unweit der Königsstraße gelegene **Garten- und Bauplatz**, circa 4100 □ Ellen enthaltend, soll mit den darauf stehenden Gebäuden, Brunnen, Bäumen und Gewächsen auf Antrag des Besitzers, Herrn **K. A. Reimer's**

den **20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** in dem bezeichneten Grundstück selbst durch den unterzeichneten Notar versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und der Plan des zu versteigernden Grundstücks sind auf der Expedition des Hrn. Adv. **Einer** einzusehen. Leipzig, am 4. Mai 1847.

Dr. **Scinz. Meißner**, Notar.

Notarielle Versteigerung.

Das hart an der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn und zwar an der Elsterüberbrückung bei Röttis gelegene, 6 Stuben, eine große Küche, 5 eingemauerte große Kessel und ein Vorrathsgewölbe enthaltende Restaurationsgebäude, wozu ein Felsenkeller, ein Schlachthaus nebst Fleischgewölbe, Stallung für 26 Pferde und ein Backofen nebst Backstube gehört, soll nach dem Willen des jetzigen Besitzers, Herrn **Johann Gottlob Mochs**, an den **M. istbietenden** verkauft werden.

Unterzeichneter, mit dem freiwilligen Verkaufe dieses, sowohl durch die Annehmlichkeit, als durch die vielfache, insonderheit während des Baues der Eisenbahnbrücke über die Elster erhöhte Einträglichkeit seiner Lage sich auszeichnenden Grundstücks, beauftragt, hat hierzu

den **3ten Juni d. J.** festgesetzt, und es werden daher Kaufliebhaber eingeladen, nurgedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Mochschen Restaurationsgebäude selbst vor Unterzeichnetem zu erscheinen, und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen, die überdies auch vor dem Verkaufstermin auf portofreie Anfragen bei Unterzeichnetem zu erfahren sind, ihre Gebote darauf zu eröffnen.

Plauen den 13. Mai 1847.

Dr. **Braun**, als req. Notar.

Knaben und Mädchen können im Französischen gründlichen Unterricht erhalten, so wie kleinere mit im Lesen und Schreiben, monatlich 15 Mgr. ohne Französisch 10 Mgr. Reichels Garten, Moigstraße Nr. 11, 1. Etage. **Rosalie Kürsten.**

Loose zur anstehenden 32. Landeslotterie empfehlen **S. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Wohnungsanzeige.

Meine Wohnung bleibt unverändert
Petersstraße Nr. 38, dritte Etage.
Dr. med. **Er. Ad. Jul. Schmidt**,

Wohnungsveränderung.

Ich zeige meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst an, daß ich seit Ostern in der Reichstraße Nr. 35 (Peter Richters Hof), 4. Etage, wohne.
W. Dröber,
Stuben- und Decorationsmaler.

Die kalten Bäder in der Mühle zu Gohlis sind wieder eingerichtet.

Das Meisenteufelienlager

von **J. A. Heinicke**, Tischnermeister,
befindet sich **Markt, Kaufhalle**, Ecke des Barfußgäßchens, u. empfiehlt sich in seinem neuen Local einem geneigten Wohlwollen.

A. D. Heinemann,

Besitzer des Gasthauses

„zur Stadt Leipzig“

in Dresden,

Heinrichstraße und Rähnitzgasse,

zunächst den Bahnhöfen,

empfehlen sein gut eingerichtetes Gasthaus einem resp. reisenden Publicum und verspricht bei einer freundlichen prompten Bedienung die nur möglichst billigen Preise.

Chromatropen und Opak-Mikroskope

in verschiedenen Größen fertigt und empfiehlt
M. Tauber in Leipzig.

Ausverkauf

von **Tuchen und Buckskins**

bei

H. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Ausverkauf.

Feine Tuche und Buckskins

verkauft „unter Fabrikpreisen“

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Pianofortes in Flügel-, Tafel- und aufrechter Form empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen
L. J. Schoene, Königsplatz Nr. 14.

Eröffnung der Damenbäder

im Elsterflusse oberhalb der Schwimmanstalt.

Freitag den 21. Mai 1847.

L. A. Neubert, Apotheker.

Ausverkauf.

Das Lager in Wiener Shawls und Tüchern von G. H. Illers,
Katharinenstraße Nr. 11,

soll wegen Auflösung des Geschäfts zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Leipzig, den 9. Mai 1847.

Mein neu etabliertes, in billigeren Artikeln schön und bestens assortirtes

Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

empfehle ich hiermit der gütigen Berücksichtigung des verehrten Publicums.

Auch in Herren-Mode-Artikeln bin ich reich assortirt, und empfehle ich darin besonders eine schöne Auswahl von Westen, Halstüchern und Schlipfen.

August Seidler, Salzgäßchen Nr. 8, gegenüber der Börse.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden billig verkauft: Mousselin de laine und Jaconets.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren und Damenbrillen von 15 Ngr. — 1 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 3 Thlr., einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Moritz William Loesch, Kupferschmiedemeister,

empfehlte sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens mit Anfertigung von Apparaten für die Herren Brenner und Brauer, desgleichen Badeapparate, Patzenkupper, Pumpen verschiedener Constructionen, Kupfer- und Messingrohre zu Dampf- und Wasserleitungen, auch alle Arten Kochgeschirre und Reparaturarbeiten und verspricht unter Garantie schnelle und prompte Bedienung. **Leipzig: Querstraße Nr. 20,** zunächst der Schützenstraße.

Die neuesten Pariser Façons.

Phantasie-Tracks und Röcke von 14 — 22 Thlr.
Twine von 7 1/2 — 20 :
Beinkleider von 2 — 9 :
Westen von 1 1/2 — 8 :

empfehlte

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Noble, solid und modern gearbeitete Westen empfiehlt billig **G. Conrad Ege**, Brühl, schwarzes Kreuz, 1 Treppe links.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt und Bestellungen angenommen **Schuhmachersg. 6, 3 Tr.**

Handschuhe zum Waschen und Färben werden fortwährend angenommen: große Fleischergasse Nr. 29 und Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Lampen jeder Art werden gut gereinigt: Königsplatz Nr. 3 neben dem Münchner Hof 3 Treppen.

Französische Blumen

zu Sommerhüten von 5 Ngr. bis 15 Ngr. in großer Auswahl, **Saubenblumen** zu 1 und 2 Ngr. empfiehlt

B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Wir empfehlen unser sehr vollständiges

Lager von Farben

zur Portrait- und Decorations-Malerei, für Lithographie, Buch- und Congreve-Druckerei, zum Anstriche von Häusern ic., ferner unsere auf eigenen Maschinen in Del geriebenen Sorten **Bleitweiß**, **Cremerweiß** und zum Anstriche fertigen **bunten Farben**, wie auch alle gangbaren flüssigen **Lacke**, eigener Fabrication, **franz. Pinsel** für die Herren Portrait- und Decorationsmaler, Vergolder, Maurer ic.
Nivinus & Heinichen.

!!! **Federbetten à Gebett v. 7 1/2 Thlr. an.** !!!
Bettfederreinigungsanstalt.
Schützenstraße Nr. 5. !!!

Fenstergaze,

3/4, 1/2, 1/4 und 1/8 breit, in weiß und grün, empfiehlt **Friedr. Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Bunte Kleiderfransen

in Wolle und Seide empfiehlt in großer Auswahl **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Neueste feine Spazier- u. Salonstöckchen

empfehlte in reicher Auswahl **G. B. Heisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Schwarzseidne Fransen

in jeder Art und Breite empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Schottische Zwirnhandschuhe

für Herren und Damen sollen, um damit zu räumen, à Paar 4 und 5 Ngr. und für Kinder à 3 Ngr. verkauft werden bei **W. Berl**, Stadt Gotha, 1 Treppe hoch.

Gestickte Westen in den neuesten Mustern empfiehlt **Amalie Claus**, Lehmanns Garten.

* Echt chinesischen Stoff *

zu Unterröcken für Damen empfiehlt **Carl Sörnitz**, Grimma'sche Strasse Nr. 46.

Empfehlung.

Eine bedeutende Auswahl in weißen Waaren, englische breit- und schmale Spitzen, Plissés, seidene Tülls, Tarslatan und Hutstoffe in allen Farbensorten, Blonden, Hut- und Haubenbänder, Blumen, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder und Mehreres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz, am Halle'schen Gäßchen Nr. 1441, 1. Etage.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leyfath** sollen bedeutende Vorräthe von Röcken, Twinen, 300 Paar Beinkleider von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 5 Thlr., desgleichen Westen und Schlafrocke sehr billig verkauft werden, Petersstr. 17, neben 3 Königen

Pariser Herrenhüte

(neuester Façon)

empfehlen zu Fabrikpreisen **Gustav Hartmann**,
Thomasgässchen Nr. 10.

Billige Handschuhe:

feine halblange Glacé à Paar 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

extraf. do. do. à = 12 $\frac{1}{2}$ =

feine dänische für Herren à Paar 10 Ngr.,

= = = Damen à Paar 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

so wie dergl. mehr in jeder beliebigen Farbe zu den billigsten Preisen bei

F. C. Henniger,

Handschuhmacher, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Umschlagetücher und Shawls

empfehlen **Gebrüder Dombrowsky**,
Thomasgässchen Nr. 3, 2 Treppen.

Berliner Gesundheitsgeschirr

empfehlen in Kaffeemaschinen, Kaffeegeschirr, Mehlspießformen und mehreren andern Gegenständen in vorzüglich schöner Waare zu billigen Preisen

Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

Verkauf.

Durch bedeutende Vorräthe von neuen modernen Stiefeln, Stiefeletten und andern in dieses Fach einschlagenden Schuhaarbeiten in den Stand gesetzt, billige Preise zu stellen, empfiehlt sich auf's Angelegentlichste

Joh. Martin Stickel, Petersstraße 5.

Alle Sorten weiße Oelfarben,
Copal- und Bernsteinlacke,
Firniß und Terpentinöl,

empfehlen von bester Beschaffenheit und billigst
Gebrüder Leonhard, blaue Mühle.

Tabackstaub zum Vertilgen des Ungeziefers auf den Feldern und in Gärten, in größeren und kleineren Partien à 8 Ngr. pr. Etr. wird nachgewiesen bei Herrn **Grünner**, Böttchermeister im Brühl Nr. 48.

Der schon seit mehreren Jahren bekannte und als gut befundene Tod und Vernichtung aller Wanzen, à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr., zu haben bei **Amalie verwitw. Lüdemanu**, Auerbachs Hof Nr. 5.

Hausverkauf.

Familienverhältnisse halber soll ein in Neuschönefeld an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn befindliches Haus von schöner Lage, welches gute Zinsen trägt, nebst daran stoßendem vortheilhaft eingerichteten Garten verkauft werden und ist das Nähere bei Herrn **Fleischhammer**, Brühl Nr. 72/452, 4 Treppen zu erfragen.

Häuserverkauf. Mehrere sehr gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt, ein schönes Landhaus mit sehr einträglichem Obstgarten, so wie ein Gasthof sind zu verkaufen. Näheres durch den Notar **Glöckner** im Plauenschen Hof 1 Tr.

Hausverkauf.

Ein Haus auf der Frankfurter Straße im Preise von 10000 Thalern ist zu verkaufen beauftragt **Adv. Alexander Kind**.

Ein Haus mit Garten, an frequenter Straße in Lindenau gelegen, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 32, 4te Etage.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Küstwagen mit hölzernen Axen, desgleichen ein Rollwagen mit eisernen Axen und ein Schlitten. Das Nähere ist zu erfragen vor dem Hospitalthore in der Schmiede beim Schmiedemeister **Luch**.

Für Conditoren, Bäcker und Restaurateure.

Eine Schweizer-Zuckerbäckerei mit Bierchankgerechtigkeit in Leipzig soll mit vollständiger Einrichtung unter sehr vortheilhaften Bedingungen schnell verkauft werden und kann der Käufer das sehr schöne Local in frequenter Lage mit übernehmen. Näheres auf portofreie Briefe bei **J. Knöfel** in Leipzig, Markt 5, 2. Et.

Für Kunstliebhaber.

Ein Portefeuille mit 500, theils sehr guten älteren Kupferstichen, Radirungen und Handzeichnungen von **Everdingen, Ostade, Deser, Zingg, Geyner, de Witt, Sollar, Piranesi, Rugendas** etc. sollen für den **Spottpreis von 25 Thalern** verkauft werden. Einzusehen bei Herrn **Antiquar Böhme**, Neumarkt 33.

25 Scheffel Saamen-Kartoffeln liegen zum Verkauf in Gohlis Nr. 21.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank: Brühl Nr. 65 beim Hausmann.

Ein neuer eleganter Bucherschrank steht billig zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 9

Zu verkaufen ist ein Waschkessel, 10 Wasserkannen haltend, eine Blase, 5 Wasserkannen haltend, beides von Kupfer: Erdmannsstraße Nr. 6 im Seitengebäude.

Zu verkaufen sind sehr schöne und starke Leucocypflanzen à Schock 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. beim Kunstgärtner **Mehner** in Reichels Garten, Elsterstraße.

Eine neue geheftete Ditomane ist billig zu verkaufen: Markt Nr. 17/2 (Königshaus), 5 Tr. vorn heraus.

Das Commissionslager von Taback und Cigarren von **D. G. Augener & Co.** aus Bremen, Katharinenstraße Nr. 1, empfiehlt eine alte gut gelagerte Regalia flora à 15 Thlr. und 5 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Echt türkischen Taback

zu billigst möglichen Preisen empfiehlt
Carl Gottschalch, Brühl Nr. 37,
Ecke der Ritterstraße.

Die Chocoladenfabrik

von
Fischer & Thieme,
Frankfurter Straße Nr. 21,

hält zur größern Bequemlichkeit der verehrten Abnehmer von heute an Lager aller Sorten Cacaomassen und Chocoladen in ihrem Verkauflocal Petersstraße Nr. 19, woselbst auch alle diesen Artikel betreffende Bestellungen abgegeben werden können.

Die Mineralwasser - Handlung

von
Samuel Ritter in Leipzig

empfiehlt sich auch in diesem Jahre einem geehrten Publicum mit nachstehenden Mineralwässern, wovon sie, unter Zusicherung der billigsten Preise, bis im Spätherbst jeden Jahres ein Lager der frischesten Füllungen hält.

- 1) Adelheidsquelle.
- 2) Biliner Sauer - Brunnen.
- 3) Carlsbader Sprudel.
- 4) - Schlossbrunnen.
- 5) - Neubrunnen.
- 6) - Marktbrunnen.
- 7) - Mühlbrunnen.
- 8) - Theresienbrunnen.
- 9) Dryburger.
- 10) Eger Salzquelle.
- 11) - Franzensbrunnen.
- 12) - Sprudel.
- 13) - Wiesenquelle.
- 14) Emser Kränchen.
- 15) - Kessel.
- 16) Fachinger Sauerbrunnen.
- 17) Friedrichshaller Bitterwasser.
- 18) Geilnauer Sauerbrunnen.
- 19) Homburger Elisabethbrunnen.
- 20) Kissinger Ragozzibrunnen.
- 21) - Maximilianbrunnen.
- 22) - Pandurbrunnen.
- 23) Marienbader Kreuzbrunnen.
- 24) - Ferdinandsbrunnen.
- 25) - Carolinenbrunnen.
- 26) Pülnaer Bitter - Wasser.
- 27) Pyrmonter Stahl - Brunnen.
- 28) - Neubrunnen.
- 29) - Salzbrunnen.
- 30) Saischützer Bitterwasser.
- 31) Schlesier Ober - Salzbrunnen.
- 32) Schlangenbader Wasser.
- 33) Schwalbacher Stahlbrunnen.
- 34) - Weinbrunnen.
- 35) - Paulinerbrunnen.
- 36) Selterser Wasser.
- 37) Spaawasser.
- 38) Weilbacher Schwefelbrunnen.
- 39) Wildunger Sauerbrunnen.

Maitrank

von frischem Waldmeister und 1842er Moselwein,
13 Bout. 4 Thlr.,
1 - 10 Ngr.,

empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

In der ausländischen Fleischwaarenhandlung, Neumarkt große Feuerkugel, sind frische Brat- und marinirte Häringe und Pfeffergurken zu verkaufen.

Echtes Kreuznacher Mutter- Laugensalz.

Von dem seit vielen Jahren von mir geführten und von den Herreu Aerzten immer mehr und mehr anerkannten wichtigen Heilmittel habe ich den einzigen und alleinigen Debit laut nachstehender Anzeige für hier erhalten, und empfehle mich damit erneuert unter Zusicherung der billigsten und schnellsten Bedienung.

Leipzig, den 14. Mai 1847.

Die Mineralwasser - Handlung von
Samuel Ritter.

Anzeige.

Kreuznach, den 11. April 1846.

Der Ausschus der Soolbäder-Actiengesellschaft.

Wir bezeugen hiermit, daß wir den alleinigen Debit unseres **Kreuznacher Mutter-Laugensalzes**, so wie der **flüssigen Mutterlauge** und des Mineralwassers der **Elisabethquelle**, für Leipzig dem Herrn **Samuel Ritter** daselbst übertragen haben und diese Gegenstände ausschließlich nur von ihm **echt** bezogen werden können.

Der Ausschus der Soolbäder-Actien-
Gesellschaft.

Hahn. Ebertz. Ed. Sahler. Dr. Prieger. F. Schmitt.

Flechtige Apfelsinen

sollen 5000 Stück à tout prix verkauft werden.

Moriz Rosenkranz.

Täglich **frische Milch** und **Sahne** à Kanne 9 Pf. :
Burgstraße Nr. 7.

Zu kaufen gesucht wird eine ganz billige Tabakschneidemaschine. Adressen mit Preisangabe unter T. M. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Lehrbücher über Stenographie

von Gabelsberger, Heeger u. s. w. werden zu kaufen gesucht und Offerten mit genauer Angabe der Titel und des äußersten Preises unter der Bezeichnung A. A. durch die Expedition des Tagesblattes erbeten.

Ich suche ein Grundstück mit Garten zu kaufen, welches in dem ungefähren Werthe von 20 bis 30 Tausend Thalern, in lebhafter Gegend der innern oder nach Befinden auch der äußern Vorstadt gelegen, anständig eingerichtet, sich zur Wohnung für nur eine oder zwei Familien eignet. Adv. **Ludwig Müller.**

Einige kleine Kanonen, sogenannte Puffer, werden zu kaufen gesucht. Angaben bittet man in der Expedition dieses Blattes, mit L. R. bezeichnet, abzugeben.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher vierziger Jalousienwagen wird billig zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. W. an.

Auszuleihen sind sofort 1000 Thlr. auf gute Hypothek durch
Adv. **Ludw. Müller.**

2000 Thlr. Cour. sind gegen hypothekarische Sicherheit für Michaelis a. c. auszuleihen durch
Adv. **Eduard Haubold.**

Compagnon=Gesuch.

Ein hiesiger Professionist, der durch auswärtige Handelsgeschäfte einen jährlichen Absatz von 16—18000 Thlr. hat, sucht sowohl zur Erweiterung, als auch zur Befestigung desselben einen verträglichen Compagnon, wo möglich in gereiftem Alter, der jedoch Kaufmann sein muß und als baare Einlage dem Geschäft 2 bis 3000 Thlr. zuwenden kann. Auf Anerbietungen unter der Adresse O. P. Qu. poste restante Leipzig wird man sich erlauben, das Nähere darüber mitzutheilen.

Gesucht wird ein Bursche der schon in einer Wirthschaft war, sogleich zum Antreten, von **Kirsten**, Mühlgasse Nr. 5

Gesucht wird eine Wirthschaftsmamsell auf ein Rittergut bei Leipzig, und ein Mädchen, die in der Küche erfahren ist, beide müssen gute Zeugnisse beibringen können, bei **C. Schilde**, Schützenstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. Juni oder Juli ein nicht zu junges und zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines Kindes und Verrichtung häuslicher Arbeit: Pachtgasse 4, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welche sogleich antreten kann: Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Offerte.

Ein Mann, pünktlich und verschwiegen, erbietet sich, hiesigen **Herren Professionisten, denen an richtiger Buchführung und Correspondenz** gelegen ist, dieselben gegen billiges Honorar zu übernehmen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse mit 1. 2. 3. bezeichnen in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Anerbieten. Ein Candidat der Rechte, der längere Zeit Hofmeister gewesen und die ausgezeichnetsten Zeugnisse besitzt, im Erziehungsfache wissenschaftlich gebildet ist, wünscht eine oder zwei ihm freie Stunden der Erziehung von Kindern zwischen 6 bis 12 Jahren in gebildeten Familien widmen zu können. Das ihm in seinem früheren Grade zu Theil gewordene Vertrauen würde sich derselbe bald zu erwerben wissen. Gefällige Anfragen erbittet sich derselbe unter Chiffre **E. R.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann in den 30er Jahren, unverheirathet, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, sucht recht bald eine Stelle als Copist oder Privatsecretair. Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen kleine Fleischergasse Nr. 23/24 eine Treppe in der Expedition gefälligst niederlegen.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung, gleichviel ob in einem Waaren- oder Expeditionsgeschäft, jedoch auf hiesigem Plage. Auch kann derselbe, wenn es verlangt wird, Caution leisten. Herr **Jul. Ackermann** hier (Berbergasse) wird über alles Weitere genügende Auskunft ertheilen.

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, welcher im besten Rufe steht, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen. Erforderlichen Falls könnte derselbe auch 2—300 Thlr. Caution stellen. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 9.

Gesuch. Ein junger Mensch, der diese Ostern die Schule verlassen und keine Aeltern mehr hat, sucht ein Unterkommen bei einem Professionisten oder als Laufbursche oder sonst in einem andern Geschäft.

Zu erfragen in der Kreuzstraße Nr. 2 beim Eigenthümer.

Gesuch.

Ein junger gebildeter Mensch, der jetzt in einem hiesigen Geschäft ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni d. J. einen Posten als Laufbursche, Markthelfer oder auch als Bedienter. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Dienstgesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, welches gegenwärtig als Jungemagd in Diensten steht, sucht bis zum 1. Juni in gleicher Stellung oder auch als Köchin ein Unterkommen. Näheres im Comptoir von **J. G. Otto**, Köpplatz, goldne Bregel.

Ein solides junges Mädchen von auswärts, im Weißnähern und Schneidern fertig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung in Familien. Bestellungen übernimmt der Hausmann **Brühl** Nr. 3.

Ein Mädchen von festem Alter, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Das Nähere im kleinen Fürstencollegium in der Ritterstraße, im Hofe quer vor 2 Treppen, bei **Mad. Didrich**.

Gesuch. Ein Mädchen von 15 Jahren, gut empfohlen, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. Näheres bei **J. Möbius** in Amtmanns Hofe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, auch gute Atteste aufzuzeigen hat, sucht zum 1. Juni einen Dienst. **Tauchauer** Straße Nr. 10h, parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen wohl erfahren, welche sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Man bittet unter **F. St.** gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen ein Dienst. Näheres ist zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Ein Mädchen, die nähen und zeichnen kann, auch im Kochen wohl erfahren ist, sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht und auch die Wartung einiger Kinder gern übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Auskunft ertheilt **Madam Kirst**, Frankfurter Straße Nr. 50.

Wohnungsgesuch.

Ein Herr von Stande sucht ein anständiges freundliches Logis von 3—4 Zimmern, einigen Kammern, heller Küche u. in einer lebhaften Straße der Vorstädte oder in einem der nächsten Dörfer um Leipzig baldigst zu miethen. Offerten werden unter **G. v. D. 333** poste restante Leipzig franco erbeten.

Zu miethen gesucht wird ein Logis zu 50—70 Thlr. von einer ruhigen Familie, zu Michaelis oder Weihnachten 1847 oder Ostern 1848, in der Nähe des Marktes oder Grimmaschen Straße. Adressen poste restante **S. R. Nr. 70**.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis in der Nähe des Brühls in dem Preise von 50 bis 70 ρ . Adresse: Reichstraße, Dammbrisch Nr. 33, 4. Etage.

Ein solider Herr von der Handlung sucht ein freundliches Logis. Adressen sind bei Herrn **Taschner Hartmann** in der Katharinenstraße Nr. 13 abzugeben.

Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause im Kirchgäßchen, zunächst der Ecke der Dresdner Straße sind die erste und die dritte Etage von Johannis d. J. ab zu vermieten. Eine jede derselben enthält ein bequem eingerichtetes mittleres Familienlogis von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Gefäß- und Speisekammer nebst den dazu gehörenden Holz-, Boden- und Kellerräumen, wie auch die Mitbenutzung der Waschküchen noch dabei vorhanden ist.

Das Nähere darüber zu erfragen Johannisgasse Nr. 43.

Vermiethung. Ein fast durchgängig neudecorirtes Logis in erster Etage, aus 4 Stuben nebst Zubehör bestehend, soll anderweit billig vermietet werden in Nr. 11 kleine Windmühlengasse durch den Hausbesitzer.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 139 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 19. Mai 1847.

Gemusterte Bänder

in den neuesten Dessins, so wie auch ältere zu herabgesetzten Preisen empfehlen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Norma-, Mailänder und alle andere Sorten Handschuhe empfiehlt **S. Reiche**, aus der Fabrik von **N. Hengsbach** aus Limbach.

Nr. 19. Katharinenstrasse Nr. 19.

* Rosenlaubs Puzlager ist wieder completirt, Strohh- und Bordürenhüte werden daselbst schön garnirt.

Harmonikas werden verfertigt und reparirt: Querstraße Nr. 31, 3 Treppen. **J. D. Wünsch.**

Radicalmittel zur Vertilgung der Wanzen

verkaufen in Flaschen à 10 und 6 Ngr.

Gebrüder Leonhard, blaue Mäze.

Häuserverkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein in Leipzig in der innern Stadt gelegenes Haus zu dem Preise von 5000 Thlr., ferner ein Haus nebst Garten in Reudnitz zu dem Preise von 1700 Thlr., und ein Haus nebst Garten und $\frac{1}{2}$ Acker Feld in Lindenau zu dem Preise von 1800 Thlr. zu verkaufen.

Adv. Rob. Scheidhauer, Klosterg. Nr. 14.

Weisse Bierhefen, jung und frisch, sind stets zu haben bei **J. G. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

Herzliche Bitte an edle Menschen- freunde.

Ein junger hiesiger Bürger und Meister eines ausgezeichneten Geschäfts ersucht ein edel denkendes Herz um ein Darlehn von 2 bis 400 Thlrn. gegen annehmbare Sicherstellung. Da von dieser Bitte nicht nur sein ferneres Wohl, sondern sogar sein Leben abhängt, und er dann seine Profession besser betreiben kann, hofft er gewiß ein edles Herz zu finden, welches ihm helfen möchte. Geneigte Offerten werden erbeten mit B. O. bezeichnet poste restante niederzulegen.

Ein **Lithograph** wird zu engagiren gesucht, der geübt im Schriftfach mit der Feder, so wie vorzugsweise in der gravirten Manier und moralisch solid ist. Probearbeiten und Bedinaungen bittet man unter der Chiffre B. A. an Herrn Coiffeur **Ditt- rich**, Neumarkt in Leipzig einzusenden, der auch über Näheres Auskunft zu geben die Güte haben wird.

Gesucht wird eine rüstige, in allen praktischen landwirthschaftlichen weiblichen Arbeiten befähigte Wirthschafterin von gesetzten Jahren auf ein Rittergut, welche sich auch über ihr sittliches Wohlverhalten legitimirt. Nähere Auskunft wird Herr **Schröter**, Neumarkt Nr. 12, ertheilen.

Ein ordentliches Kindermädchen, welches gleich antreten kann, wird gesucht: Neuer Kirchhof Nr. 301/8, 2 Treppen.

Ein kräftiger Bursche sucht einen Dienst als Marqueur oder zur häuslichen Arbeit. Näheres bei **Wöblius** im Amtmannshof.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche erfahren und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Näheres Inselstraße Nr. 13, Hintergebäude, 2 Treppen links.

Ein starkes arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Näheres bei **Wöblius** im Amtmannshof.

Zu vermietthen

ist von Michaelis d. J. ein Logis im Schuhmachergäßchen, in- gleichen ein solches von Johannis auf der hohen Straße für 30 Thlr. durch **Adv. Giesecke**, Katharinenstraße Nr. 22.

Zu vermietthen ist eine freundliche ausmeublirte Stube mit Alkoven vorn heraus an ledige Herren. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist von jetzt oder Johannis ein kleines Familienlogis: Köpplag Nr. 2.

Eine Etage von mehreren Stuben mit schöner Aussicht ist in der Königsstraße zu Johannis a. c. zu vermietthen. Das Nähere in Nr. 5 der Königsstraße parterre, auf dem Comptoir.

Zu vermietthen ist zu Johannis d. J. an stille Leute ein Logis in 4ter Etage vorn heraus, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Speisekammer, Holzboden und Keller für 56 Thlr. und Ritterstraße Nr. 32, 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu Michaelis 1847, Verhältnisse wegen, die zweite Etage, enthaltend 4 Stuben, mehrere Kammern und Zubehör. Das Nähere neben dem großen Blumenberg Nr. 16, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermietthen sind einige Logis an ledige Herren: Post- und Querstraße Nr. 28, drei Treppen.

Zu vermietthen ist ein kleines Parterrelogis. Neutirch- hof Nr. 45 parterre zu erfragen.

Zu vermietthen ist ein Stübchen mit Bett für 18 Thlr. an eine stille Person: Reichels Garten, Moritzstraße 11, 1. Et.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Schlafkammer, meublirt Querstraße Nr. 31, 3 Treppen, Dresdner Straßenecke.

Vermietbung.

Thomasgäßchen Nr. 11, 3 Tr. ist ein meublirtes Zimmer sofort oder auch von Johannis ab zu vermietthen.

Zu vermietthen ist nächste Johannis ein Logis 3 Treppen vorn heraus im Halle'schen Gäßchen an eine stille Familie. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13 bei **N. Nunge**.

Zu vermietthen ist sofort oder nächste Johannis ein kleines Logis im Hofe 2 Tr. im Halle'schen Gäßchen Nr. 13. Preis 40 Thlr.

Zu vermietthen ist ein freundliches Stübchen, vorn heraus, an ein solides Mädchen. Näheres beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermietthen ist billig und sofort zu beziehen eine freundlich meublirte Stube an ledige Herren: Petersstraße, Stadt Wien, 3te Etage vorn heraus.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine Stube, die Aussicht in Gärten: Johannisgasse Nr. 23, im Mittelgebäude 2 Tr. Auch sind daselbst Schlafstellen offen.

Zu vermietthen ist billig eine gut ausmeublirte Stube außer den Messen: große Fleischergasse, Bärmanns Hof 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine Stube nebst Kammer an eine einzelne Frauensperson im ernsteren Alter und von unbescholtenem Rufe. Nähere Auskunft bekommt man: Kosterstraße 14, 2. Etage.

Zu vermietthen und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist in der Nähe der Post eine freundliche, gut meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres hierüber Dresdner Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten

sind drei Wohnungen, jede von 4 Stuben, Küche, Kammern, Boden, Keller und Waschhaus in gesunder Lage mit höchst freundlicher Aussicht: Lindenstraße Nr. 6. Zu erfragen beim Hausmann parterre.

Zu vermieten

sind zwei Stuben an ledige Herren von jetzt an: Universitätsstraße Nr. 8, 2te Etage.

In Weddigens Hause an der hohen Straße ist eine Familienwohnung, parterre, zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Im Strohschen Hause am Markte ist von Johannis an ein Familienlogis für 25 Thlr. jährl. Miethzins zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Im Kraftischen Erbause ist die erste Etage, welche die Aussicht auf die Promenade hat, von Michaelis an zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Vermietung. Ein freundliches Stübchen ohne Meubles ist billig zu vermieten: Burgstraße Nr. 7.

Gartenvermietung.

Verhältnisse halber ist noch ein gut eingerichteter Garten mit Häuschen und Brunnen nahe dem Schützenhause zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn **Sebe**, Tauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist eine dritte Etage von drei Stuben mit allem andern Zubehör, sogleich oder zu Johannis zu beziehen: Petersstraße Nr. 39.

Zu In der großen Funkenburg (im ersten Hause) Nr. 29, in erster Etage rechts sind für einen oder zwei Herren ein schön meublirtes Wohnzimmer mit eigenem Eingange und einem oder zwei Nebenzimmern **sofort** zu vermieten. Die Aussicht ist auf die Straße, Gerhards Garten etc.

Vermietung.

Von Michaelis a. c. an ist am Neumarkt Nr. 6 die 4. Etage nebst Zubehör **ganz** oder **getrennt** zu vermieten und das Nähere beim Hauseigentümer daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine große meublirte Stube nebst freundlicher Schlafstube, beides in die Petersstraße heraus, Nr. 37/28, 4 Treppen.

Gewölbevermietung.

Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube ist zu vermieten. Näheres in der Tuchhandlung von **Carl Otto Müller**, Petersstraße Nr. 4.

Zwei meublirte Zimmer sind sogleich zu vermieten: Lehmanns Garten, zweites neues Gebäude eine Treppe rechts.

Zu vermieten und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis in der Königsstraße von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisegewölbe, Keller, Garten u. s. w. Auf gefällige Anfragen ertheilt Näheres

Wm. Dost, Königsstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles: Sporergräßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Vermietung. Burgstraße Nr. 26, 1. Etage, ist ein freundliches gut ausmeublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen oder zwei Herren vom 1. kommenden Monats an zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen sind an solide Herren zwei freundlich gemalte geräumige, gut meublirte Zimmer: Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten: Markt Nr. 6, 3. Etage.

Vermietung.

In Barthels Hofe ist ein Familienlogis, dritte Etage, sofort zu vermieten durch **Dr. Friederici sen.**

Eine freundliche Stube nebst Schlafstellen ist zu vermieten: Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein oder zwei Zimmer mit Alkoven sind in der Königsstraße Nr. 16, 2. Etage, meublirt oder unmeublirt zu vermieten.

Offen sind zwei Schlafstellen: blaue Mütze Nr. 13, 2 Treppen.

Vermietung. Es ist vom 1. Juni an Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer und schöner Aussicht an einen oder 2 Herren zu vermieten.

Lange Straße Nr. 15. sind von jetzt oder Johannis ab zwei freundliche Logis nebst Zubehör zu vermieten.

Im Brühl Nr. 6 ist für ledige Herren eine freundliche Stube nebst Schlafgemach in der zweiten Etage zu vermieten.

Offen sind zwei Schlafstellen: Frankfurter Straße Nr. 21 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer nebst Schlafstube in der Tauchaer Straße Nr. 5, erste Etage.

Vermietung.

Eine Stube mit Kammer ist an einen oder zwei ledige Herren oder lediges solides Frauenzimmer zu vermieten in der hohen Straße Nr. 13, links 2 Treppen.

Sommerlogis = Vermietung

in Guttrisch Nr. 53. Dieselben sind in schönster Lage mit Stube Kammer, Küche, auch mit und ohne Meubles zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei gut ausmeublirte Stuben mit Alkoven, sogleich oder zu Johannis zu beziehen: Brühl 86, 4 Et.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 36 7/8 jährl. Miethzins in Nr. 11 kleine Windmühlengasse.

Vermietung. Ein Parterrelogis mit zwei Eingängen, wozu Boden und Niederlage abgelassen werden kann, ist Neudnitzer Straße Nr. 15. Näheres im Garten.

Zu vermieten ist wegen eingetretener Umstände die bereits angekündigte vierte Etage nebst Zubehör anderweitig zu Johannis d. J. und das Nähere darüber beim Besitzer des Hauses Petersstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ledige Herren, Aussicht auf die Promenade: Poststraße Nr. 1b., 4. Etage.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist zum 1. Juni zu vermieten: Thomaskirchhof, Sack Nr. 11/99, 2 Treppen hoch.

In Neudniz, Grenzgasse Nr. 82, ist die freundliche erste Etage zu 110 Thlr. sogleich, die Parterrewohnung zu 120 Thlr. aber zu Johannis zu beziehen; Garten kann auch dazu gegeben werden. Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Dachlogis, freundlicher Aussicht, mit 2 Stuben nebst übrigem Zubehör: Erdmannsstraße Nr. 6 in Reichels Garten.

In Neudniz in Nr. 97B., dem großen Kuchengarten gegenüber, ist ein neu eingerichtetes Logis zu 16 Thlr. sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist, Verhältnisse halber, noch zu Johannis d. J. eine ganz neu und elegant eingerichtete Familienwohnung, und kann **Anselsstraße Nr. 5**, 2 Treppen, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr angesehen werden.

Zu vermieten ist ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet: Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Das Parterrelocal des am Königsplatz alhier sub No. 16 gelegenen Grundstücks ist für Johannis a. c. zu vermieten durch Adv. **Eduard Haubold.**



Der Dom zu Magdeburg

ist unwiderruflich nur noch bis Pfingsten täglich von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr hier zu sehen.
Entree 2 1/2 Ngr. **J. C. Boesche.**

Mein großes mechanisches Kunstwerk,

bestehend in 200 beweglichen Figuren, die Lebensgeschichte Christi vorstellend, ist in Eschermanns Haus parterre neben dem Packhof bloß 8 Tage zu sehen. Da dies Kunstwerk selbst von Majestäten und den höchsten Herrschaften mit dem größten Beifall gesehen worden ist, so hoffe ich auch hier auf zahlreichen Besuch. Niemand wird den Schauplatz unbefriedigt verlassen.

Entree: 1. Platz 4 Ngr., 2. Platz 2 Ngr., 3. Platz 1 Ngr.

Heute Leipziger Salon. G. Schorch.

Heute Mittwoch Gartenconcert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenz.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch **Concert**, wobei ich mit Allerlei und anderen Speisen bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**
Morgen Abend warmen Speckkuchen.

Bei günstiger Witterung soll morgen Donnerstag den 20. Mai das

erste Extra-Concert im Schweizerhäuschen

stattfinden. Das Nähere im morgenden Blatte.

Zum Einzugschmaus am Mittwoch den 19. Mai ladet ergebenst ein

Franz Ludwig Voigt,
kleine Windmühlengasse Nr. 11, goldne Waage.

Heute früh 9 Uhr, so wie alle Mittwoch wieder **Speckkuchen.**
G. Pöhler, Klostergasse.

Garten-Club.

Heute II. Abonnement-Concert. Anfang um 7 Uhr.

Zweinaundorf.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß von jetzt an alle Sonntage Mittags table d'hôte gespeist wird. Bestellungen von Familien über 8 Couvert erbittet sich Unterzeichneter Freitags zuvor in der Weinhandlung des Hrn. **G. Kühne, Petersstraße.**
Es ladet ergebenst ein **F. Brabant.**

Herzogs Restauration, Brühl Nr. 89.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen. Das Weisner Felsenkeller-Lagerbier ist von ausgezeichnete Güte.

Simbock- und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt als vorzüglich **C. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **C. Dürr, Burgstraße.**

In Brose's Restauration wird heute Mittwoch zum Schlachtfest ergebenst eingeladen.

In Stötteritz alle Abende
warme Speisen, worunter Spargel,
und alle Tage frisches Gebäck.
Schulze.

Delzschauer Bierniederlage,

Bahnhofstraße Nr. 19, Ecke des Wagerplatzes.
Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen. **Carl Paul.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Friederike** verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Wilh. Ziegert, Klostergasse Nr. 14.**

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.**

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein **Robert Pflock.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Diebe, Lange Straße Nr. 19.**

GAMBRINUS.

Echt Bairisches, so wie Sächsisches Lagerbier und gestöpselte Gese empfiehlt in bester Qualität **J. S. Schwabe.**

Verloren wurde vor mehreren Tagen eine Damentasche von Wolle und Perlen. Man bittet, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben: Reichsstraße Nr. 36, 1. Etage.

Verloren wurde ein Quittungsbuch über Beiträge des Hauses Nr. 511 d. a. 383 d. n. Brd.-Cat. auf dem Brühle zum Kriegsschuldentilgungsfonds. Man bittet, selbiges Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen, gegen eine Belohnung von 20 Ngr. gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Montag früh eine blaue Perlen-
geldbörse von der Reudniger bis zur Schützenstraße. Dem ehr-
lichen Finder wird bei Ueberbringung derselben das darinnen
befindliche Geld als Belohnung zugesichert Reudniger Straße
Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurden den 17. Mai 3 Stickmuster nebst Wolle
vom Theaterplatz bis in die Rosenthalgasse. Der Finder wird
gebeten gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz 6, 1 Tr. vorn heraus.

**Ein silberner Strickhafen ist gefunden worden
bei J. Brabant, Zweinaundorf.**

Gefunden wurde ein Ring. Der Eigenthümer kann ihn
in Empfang nehmen Reichstraße Nr. 44 bei **Unterbeck**.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 24,087 h,
25,717 h, 27,663 h, 47,094 h, 52,602 h, 57,850 h, so wie der
Interims-Scheine Nr. 13,905, 15,739, werden hierdurch aufge-
fordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu
melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen
eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Ei-
genthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

An Herrn K.

Ihre Aufmerksamkeit auf mich ist mir sehr lästig; Sie haben
jetzt nicht mehr Hoffnung, wie vor vier Jahren.

P..... Heute findest Du Antwort. — Unbedingt!

Liebes Schlauköpfchen, könnte Ihr starkes Vergehen zu ent-
schuldigen sein? Doch will ich nicht vergelten wie es recht und
erforderlich sei.

Der Absender des Briefes vom 17. d. M., ungeschickter Di-
plomat überschrieben, mag sich doch in Zukunft erst näher von
der gemeinten Person unterrichten, um nicht einen Unschuldigen
schriftlich durch seine einfältigen Aeußerungen zu incommodiren.
M.

Für den **Hilfsverein zu Schwarzenberg** sind uns
neuerdings nachstehend specificirte milde Gaben behändigt und
dahin abgesendet worden. Indem wir den gütigen Gebern un-
sern Dank dafür abstaten, erklären wir uns zur Annahme fernerer
Beiträge bereit. Leipzig, den 17. Mai 1847.

Groß & Comp.

**Heute Schlußtermin zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Aeltestenwahl (bei Herrn
Müller, Univ.-Str. Nr. 1.) Der Vorstand der deutsch-kathol. Gemeinde.**

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 14° R.

Einpässirte Fremde.

Achilles, Fräul., v. München, gr. Blumenb.
Bergner, Mechaniker v. Stockholm, schwarzes
Kreuz.
Bohnstedt, Obef. v. Lichtenwalde, St. Mail.
Bernhardt, Kfm. v. Dessau, deutsches Haus.
Böring, Dekon. v. Baisdorf, Palmbaum.
Buder, Fräul., v. Weiningen, St. Breslau.
Buhley, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Cruse, Buchh. v. Hannover, Hotel de Prusse.
Döring, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Daugenberg, Kfm. v. Breslau, h. de Russie.
Ettinger, Hofrath v. Altenburg, St. Gotha.
Ebel, Buchh. v. Stargard, St. Breslau.
Fickenwirth, Kfm. v. Greußen, goldene Laute.
v. Gablenz, Reg.-Rath v. Altenburg, Hotel de
Baviere.
Gerber, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Genfel, Kfm. v. Pforzheim, Stadt London.
v. Gersdorff, Frau, v. Rothenburg, gr. Blbg.
Hüttig, Kfm. v. Jenaalbnitz, goldner Hahn.
Hartung, Buchdruckereibes. von Königsberg,
Stadt Berlin.

Hendrichs, Kfm. v. Eupen, und
Herschel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Hanska, Gräfin, v. Petersburg, und
Heidentreich, Obef. v. Naundorf, St. Dresden.
Huth, Brunnenmeister, und
Helmke, Kfm. v. Frankfurt. a/D., Stadt Rom.
Jendelius, Amtm. v. Kospe, St. Dresden.
Kopf, Buchhalter v. Chemnitz, Stadt Gotha.
Kestler, Fräul., v. Dresden, Reudniger Str. 6.
Königl, Ober-Ingen. v. Herzberg, Palmbaum.
Levenhagen, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
v. Lind, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
v. Lindenau, Excell., Staatsminister v. Alten-
burg, deutsches Haus.
Midgley, Part. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Meinecke, Goldschläger v. Nürnberg, g. Hahn.
Möller, Sattlermstr. v. Eschwege, St. Malland.
Mofsdorf, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.
Manitius, Obef. v. Zwickau, Münchner Hof.
Niemann, Dekon. v. Bietendorf, St. Breslau.
Päkel, Dekon. v. Bietendorf, St. Breslau.
Prinzdorf, Major, von Petersburg, Pallasche
Straße 13.
v. Pfau, Frau, v. Fernburg, Hotel de Bav.

Richter, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Schambach, Frau, v. Prag, Windmühlenstr. 23.
Schnöckel, Kfm. v. Magdeburg, und
Sämmler, Frau, v. Schwarzenberg, St. Hamburg.
Steinmez, Dekon. v. Lichtenwalde, St. Mail.
Seschel, Kfm. v. Freiberg, Palmbaum.
Schulze, Kfm. v. Celle, gr. Blumenberg.
Schuster, Kreisphysik. v. Weisenfeld, g. Laute.
Schablas, Mechaniker v. Wien, schw. Kreuz.
Strunk, Prediger v. Schweidnitz, St. Breslau.
v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münch. Hof.
Lait, Part. v. Cambridge, gr. Blumenberg.
Tschelmann, Kfm. v. Montjoie, h. de Bav.
Uhlig, Actuar v. Borna, Stadt Dresden.
Wendt, Kreisnehmer v. Hannover, Hotel de
Prusse.
v. Wietersheim, Excell., Staatsminister, von
Dresden, Hotel de Baviere.
Wolfram, Kfm. v. Altenburg, goldner Hahn.
Wilson-France, Part. v. Cambridge, gr. Blbg.
Werneken, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Willsurth, Kfm. v. Barmen, Stadt London.
Wohlleben, Buchh. v. Riesa, St. Dresden.
Zimmer, Hofrath v. Hohenpriesnitz, St. Dresb.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

In Thälern:

1 v. W., 5 v. E. R. jun in Grimma, 1 v. A. P., 3 h. S., 1 J. h. F.,
2 R., 3 R. S. h. G., 1 E. W., 2 P. Schaz in Bernburg, 5 h. L.,
5 L., 5 D. R., 1 Charlotte, 2 M. W., 3 Appell. D. h.

In Neugroschen:

20 Mad. Jacob, 10 Witwe P., 20 M. P., 5 Dienstmädchen von
D. Heinze. Zusammen 41 Thlr. 25 Ngr.

Für das obere Erzgebirge sind ferner bei mir eingegangen:
a) in Thlen.: Sammlung des Hrn. Fr. Bernh. Schwabe bei den
sämmlichen Bewohnern seiner 3 Häuser 20^{7/15}, Verbliebener Cassen-
rest einer aufgelösten Gesellschaft durch Herrn W—r. 4^{5/6}, D. S. 1,
A. Händel 1, Dr. Pohle 2, J. Fickert 2, Mad. Fickert 3, A. S. 2,
F. & P. 2, H. E. 2, Geschwister G. 3, E. S. 1, Frau Baumeister
Limburger 50.

b) in Ngr.: L. R. 10, J. Müller 15, Friedr. S. 7^{1/2}, E. S.
10, E. W. 10, die Dienstkleute der Frau D. h. S. R. Wend 20, S.
G. 10, A. Schulze 20. Zusammen

Siebenundneunzig Thlr. 21 Ngr. 8 Pf.

Ich habe diesen Betrag heute nach Schwarzenberg eingesandt,
sage für diese reichen Gaben meinen innigen Dank und bleibe
ferner zur Annahme milder Spenden gern bereit.

Carl Voigt, Firma: Berger & Voigt.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung machen
nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst bekannt
Leipzig, den 17. Mai 1847.

Emil Wilhelm Ludwig Beck, Stadtger.-Act.
Marie Beck, geb. **Schönkopff**.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau von einem muntern
Knaben schnell und glücklich entbunden. Dieß statt besonderer
Meldung Freunden und Verwandten.

Leipzig, den 18. Mai 1847.

F. A. Herzog.

Todesanzeige. Gestern Abend 5 Uhr verschied nach
kurzem Krankenlager schnell und unerwartet Frau **Maria** verw.
Landkramer **Horn**, was wir nur hierdurch ihren zahlreichen
Freunden und Bekannten anzeigen.

Leipzig, am 18. Mai 1847.

Die Familie Müller.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in Lindenau.